



KOMMUNALER RICHTPLAN ANTRÄGE KPB LANDSCHAFT

2. Teil Landschaft

2.1. Wald

| SVP/FDP, ANTRAG 48 (Bedürfnisse Kinder- und Jugendorganisationen) | |
|---|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 14 |
| Nummer/Bezeichnung: | L3 Allgemeine Festlegung d |
| Antrag: | <u>Ergänzung: [...] Vorrangfunktion Erholung entwickelt, dabei werden neben anderen öffentlichen Interessen auch die Bedürfnisse der lokalen (leistungsgeförderten) Kinder- und Jugendorganisationen berücksichtigt.</u> |
| Begründung: | Durch die starke Regulierung wird die Nutzung der Wälder durch Kinder- und Jugendorganisationen immer stärker eingeschränkt. Das Aufhalten in der Natur ist für unsere Jüngsten bei der aktuellen Reizüberflutung durch die digitalen Medien ein wichtiger Erholungsbaustein der gefördert werden sollte. |
| KPB 27.1.2025 | Antrag mit 5:2 Stimmen angenommen. 18.3.2025 Stadtrat stimmt KPB-Antrag zu. |

Der Antrag gilt als Beschluss.



| SVP/FDP, ANTRAG 52 (Bedürfnisse Kinder- und Jugendorganisationen) | |
|--|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 18 |
| Nummer/Bezeichnung: | L3.29, L3.30 und L3.32 |
| Antrag: | <u>Ergänzung: [...] mit Vorrangnutzung Erholung, dabei werden neben anderen öffentlichen Interessen auch die Bedürfnisse der lokalen (leistungsgeförderten) Kinder- und Jugendorganisationen berücksichtigt, [...]</u> |
| Begründung: | Durch die starke Regulierung wird die Nutzung der Wälder durch Kinder- und Jugendorganisationen immer stärker eingeschränkt. Das Aufhalten in der Natur ist für unsere Jüngsten bei der aktuellen Reizüberflutung durch die digitalen Medien ein wichtiger Erholungsbaustein der gefördert werden sollte. |
| KPB 27.1.2025 | Antrag geändert und mit 5:2 Stimmen angenommen. 18.3.2025 Stadtrat stimmt KPB-Antrag zu. |

Der Antrag gilt als Beschluss.



2.2. Masterplan Aabach

| SVP/FDP, ANTRAG 50 (Umsetzung Langsamverkehr streichen) | |
|--|--|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 14 |
| Nummer/Bezeichnung: | L3 lit. i, zweiter Satzteil |
| Antrag: | Streichung «und die Umsetzung auf die Langsam...» |
| Begründung: | Nicht ganze Konzeptänderungen in einem Nebensatz begründen. |
| KPB 27.1.2025 | Antrag mit 4:3 Stimmen angenommen. 18.3.2025 Stadtrat stimmt KPB-Antrag zu. |

Der Antrag gilt als Beschluss.



2.3. Neue Erholungsgebiete

Stadtrat Stefan Feldmann: *Ich erlaube mir kurz Bemerkungen zu den beiden Minderheitsanträgen. Zuerst zum Minderheitsantrag betreffend Veloparkieren am Bahnhof. Mit diesem Antrag soll der jetzige Standort der Veloparkplätze gesichert werden. Hier ist zu sagen, dass der Stadtrat das Grundanliegen versteht: Auch er ist der klaren Meinung, dass hier weiter Veloabstellplätze angeboten werden müssen, sie sind sehr zentral. Ob das wie bisher à niveau oder allenfalls auch unterirdisch, mit direkt Anschluss an die Perrons und die Velounterführung Brunnenstrasse erfolgen soll, das ist noch offen und hängt auch von der SBB ab. Aber das alles können Sie ja in der Auslegeordnung zum Bahnhof nachlesen, die ja seit ein paar Wochen auf dem Tisch dieses Hauses liegt. Warum ist aber dieser Antrag nun nicht sinnvoll? Aus zwei Gründen: Als erstes ist zu sagen, bei diesem Grundstück handelt es sich um Bauland. Und das heisst, eine Auszonung kommt einer materiellen Enteignung gleich. Will heissen, die Stadt Uster müsste hier den SBB einen recht hohen Betrag an Entschädigung überweisen und mit recht hoch, meine ich einen siebenstelligen Bereich. Aber selbst wenn man hierzu bereit wäre, bietet dieser Antrag keinen Ausweg, denn eine Zonierung als Erholungszone oder auch als Freihaltezone wäre rechtlich nicht möglich. In einer Freihaltezone, der Name sagt es, kann es natürlich keine festen Installationen geben, natürlich auch keine für Velos. Und mit dem Wort Erholung in Erholungszone ist natürlich die Erholung von Menschen gemeint und nicht die Erholung der Drahtesel, die dort den ganzen Tag herumstehen. Die Umsetzung dieses Antrags in der BZO wäre als nicht oder kaum möglich. Und dann noch schnell zum Antrag betreffend «Driving Range»: Diese liegt in der kantonalen Landwirtschaftszone. Es ist völlig ausgeschlossen, dass der Kanton einer Umwidmung in ein Erholungsgebiet zustimmen würde, auch weil das den Druck auf den landschaftlich wertvollen Greifensee und damit die Schutzzonen erhöhen würde. Die Golfanlage ist durch die Bestandsgarantie in seiner jetzigen Form gesichert. Eine Weiterentwicklung ist aber schlicht und einfach nicht möglich. Dieser Antrag, sollte er eine Mehrheit finden, würde vom Kanton im Rahmen der Genehmigung mit Garantie kassiert werden.*



| Patricio Frei, ANTRAG 1 (Velo-PP Bahnhof Ost als Erholungsgebiet) | |
|--|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 15 |
| Nummer/Bezeichnung: | Veloabstellplatz Bahnhof Ost |
| Antrag: | Der Veloabstellplatz Bahnhof Ost ist ein siedlungsgliedernder Freiraum, der als Erholungsgebiet kommunal erhalten werden soll. Zusätzliches Erholungsgebiet kommunal (Seite 24, Nr. L3.78): Veloabstellplatz Bahnhof Ost: Platz inkl. Bäume erhalten. |
| Begründung: | <p>Auf Seite 7 dieses Richtplankapitels heisst es: «Uster entwickelt seine Erholungsräume mit Siedlungsbezug zielgerichtet, ökologisch hochwertig und klimatisch wirksam.</p> <ul style="list-style-type: none">- Freiräume leisten neben ihrer Erholungsfunktion einen wesentlichen Beitrag für ein angenehmes Lokalklima und eine intakte Stadtnatur.- Strassen, Wege und Platzräume werden hinsichtlich des Lokalklimas besonders umsichtig entwickelt.» <p>Und auf Seite 8 des Kapitels Siedlung heisst es «Die siedlungsgliedernden Freiräume in der Siedlungsfläche werden von Überbauung freigehalten und in ihrer Funktion gestärkt.»</p> <p>Einer der wichtigsten siedlungsgliedernden Freiräume beim Bahnhof Uster ist der Veloabstellplatz im Osten. Dieser gibt mit seinem platzähnlichen Charakter dem Bahnhof ein Gefühl von Weite und lädt mittlerweile viele Menschen zum Verweilen ein. Ein weiteres Gebäude an diesem Ort würde hingegen das Stadtbild weiter einengen. Den Veloabstellplatz inkl. Bäume gilt es deshalb in seiner Gesamtheit zu bewahren.</p> |
| KPB 27.1.2025 | Antrag geändert und mit 3:4 Stimmen a b g e l e h n t . Minderheitsantrag: Zustimmung Patricio Frei (Grüne), Referent; Ursula Räuftlin (Grünliberale) |

Patricio Frei (Grüne): *Der Bahnhof Uster hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Ein Gebäude nach dem anderen wurde in die Höhe gezogen. Jüngst das Gebäude, wo sich die Migrosbank einquartiert hat. Wer heute am Bahnhof steht und den Blick zum Himmel richtet, muss den Kopf ziemlich in den Nacken legen.*



Einer der wenigen verbliebenen Freiräume beim Bahnhof Uster ist der Veloabstellplatz im Osten. Mit seinen Bäumen und seiner Weite verleiht er dem Geviert zwischen Raiffeisenbank, Milchverbands- und Bahnhofsgebäude einen platzähnlichen Charakter. Er ist zu einem beliebten Treffpunkt von jung oder alt geworden. Mit seiner zentralen Lage und seinen Bänken lädt er die Menschen zum Verweilen ein. Man trifft sich spontan oder gezielt, man holt jemand ab oder verabschiedet sich dort.

Ein weiteres Gebäude an diesem Ort würde hingegen das Stadtbild weiter einengen. Den Veloabstellplatz inkl. Bäume gilt es deshalb in seiner Gesamtheit zu bewahren.

Dieses Unterfangen wird nicht einfach werden. Denn die SBB interessieren sich sehr dafür, diesen Ort früher oder später zu entwickeln. Doch ihnen geht es nicht um die Aufenthaltsqualität in unserer Stadt, sondern darum ein Filetstück zu Geld zu machen. Wir müssen also abwägen, was uns wichtiger ist: Die Maximalrendite der SBB oder das Grundinteresse Usters nach einem Park an zentraler Lage!?

Um den Mehrwertausgleich zu umgehen, sollte der Stadtrat auf eine Taktik setzen, die derzeit gerade Hochkonjunktur erlebt. Sie sollte den SBB einen Deal vorschlagen. Anstatt Millionen Franken zu bezahlen, könnten die Stadt den SBB anbieten, beispielsweise bei der Entwicklung im Bahnhof Nord etwas grosszügiger als üblich entgegenzukommen. Der Güterschuppen dürfte ja kaum noch lange ein so stiefmütterliches Dasein an einer solch einträglichen Lage fristen...

Nutzen wir diese Chance und schützen wir diesen Platz, der sonst schon in wenigen Jahren zu gepflastert zu werden droht.

Wer für den Minderheitsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer dagegen ist, stimmt mit NEIN.

Der Minderheitsantrag wird mit 8:25 Stimmen a b g e l e h n t .



SVP/FDP, ANTRAG 51 (Driving Range als neues Erholungsgebiet)

| | |
|-------------------------|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 15 Karte |
| Nummer/Bezeichnung: | Neu |
| Antrag: | Eintrag Golf Driving Range im Seefeld Seite 24, L3.80 Driving Range: Erhalten, Weiterentwicklung prüfen |
| Begründung: | Eintrag von der Grösse, Bedeutung und Sportvielfalt her angemessen |
| Stellungnahme Abt. Bau: | Die Driving Range befindet sich in der kantonalen Landwirtschaftszone. Eine allfällige Umzonung fällt somit in kantonale Hoheit und liegt ausserhalb des Handlungsspielraums der Stadt Uster. Es könnte lediglich ein Richtplaneintrag mit dem Handlungsauftrag erstellt werden, dass die Stadt eine Umzonung begehren soll. Dass der Kanton eine Umzonung vornimmt und damit die Ausweitung der vorliegenden Erholungsnutzung ermöglicht, wird aufgrund der Haltung des Kantons zur Wahrung der Landschaftsräume nicht als realistisch eingeschätzt. Die Überbeanspruchung der Landschaft durch Erholungsnutzungen ist gemäss kantonalem Richtplan zu vermeiden. Der Erhalt der Golfanlage ist durch die Bestandesgarantie gesichert, die Weiterentwicklung ist jedoch gemäss obigen Ausführungen eingeschränkt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Anlage keine ÖV-Erschliessung aufweist und peripher gelegen ist. |
| KPB 23.6.2025 | Antrag geändert und mit 3:4 Stimmen abgelehnt . Minderheitsantrag: Zustimmung Jürg Krauer (FDP), Referent; Ulrich Schmid (SVP) |

Jürg Krauer (FDP): *Uster schmückt sich mit der Bezeichnung «Sportstadt» und da wäre es eigentlich nur logisch, dass man die einzelnen Sportarten auch fördert und die entsprechenden Flächen für die Ausübung der jeweiligen Sportarten sicherstellt. Auch wenn diese Sportstätten aus privater Initiative und ohne Steuergelder geschaffen wurden.*

In diesem Antrag geht es um das Areal der Golf Driving Range an der Seefeldstrasse. Ziel des Antrags ist es, dass die Driving Range im Richtplan als Erholungszone aufgenommen wird und der Stadtrat eine Weiterentwicklung prüft. Dies aus den folgenden Gründen:



- 1. Bis ca. 1960 wurde dort Kies abgebaut. Seither wird auf diesem Gelände Sport getrieben. Während Jahrzehnten betrieb dort die Zellweger AG 2 Fussballplätze und Bocciaanlagen, alles beleuchtet; seit 30 Jahren wird das Gelände als Golf-Übungsanlage für jedermann benutzt. Vor Inkrafttreten des RPG wurden in der Stadt Uster vergleichbare nichtlandwirtschaftliche Nutzungen ausserhalb der Bauzone (damals sog. «Übriges Gebiet») bewilligt: Tennisanlagen, NASPO-Areal in Nänikon, Familiengartenareale, Zivilschutzanlage in Riedikon, Kläranlage usw. Mit der RPG-konformen Überarbeitung des Zonenplanes wurden alle diese Nutzungen der Freihaltezone zugewiesen. Die Umzonung des Sportareals an der Seefeldstrasse in eine Freihalte- oder Erholungszone ist schlicht vergessen worden.*
- 2. Auf dem ganzen Gelände ist seit Generationen kein Ackerbau mehr betrieben worden; es ist heute auch nicht mehr wirklich ackerbaufähig infolge der mangelhaften Rekultivierung nach dem Wiederauffüllen der Kiesgrube. Es würde sich also eher um minderwertiges Landwirtschaftsland handeln.*
- 3. Die heutige Nutzung als Driving Range ist markant ökologischer und fördert die Biodiversität. Das Gelände ist – anders als beim Ackerbau – frei von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, denn es wird nicht gedüngt. Die Situation für das Grundwasser und auch für den Bodendruck ist verbessert; keine Traktoren, das Gelände wird gemulcht (Roboter), das Gras wird gleich wiederverwendet. Zudem besteht entlang des Walenbachwegs auf einer Länge von ca. 150 m eine üppige Bepflanzung. Auch sonst gibt es diverse Bäume und Sträucher auf dem Gelände.*
- 4. Die Driving Range ist heute sehr gut besucht, insbesondere auch von jüngeren Personen. Die Anreise zur Driving Range erfolgt im Übrigen nicht nur mit dem eigenen Auto, sondern immer häufiger auch mit dem Velo. Dürfte die Driving Range weiterentwickelt werden, wären natürlich auch Schliessfächer für die Golfschläger denkbar und die Spieler und Spielerinnen könnten mit noch weniger Gepäck anreisen.*
- 5. Der betroffenen Landwirte ist mit dem Vorgehen einverstanden. Ich bitte Sie daher, aus sportlicher und ökologischer Sicht, diesem Antrag zuzustimmen. Vielen herzlichen Dank!*

Wer für den Minderheitsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer dagegen ist, stimmt mit NEIN.

Der Minderheitsantrag wird mit 11:23 Stimmen a b g e l e h n t .



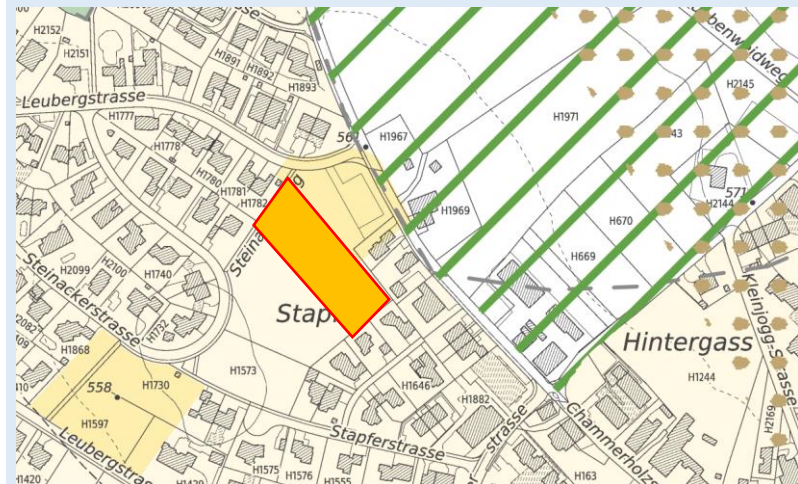
Balthasar Thalmann, ANTRAG 3000 (Erweiterung Erholungsgebiet Stapfer, Wermatswil)

| | |
|----------------------|-----------------------------------|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 18 |
| Nummer/Bezeichnung: | L3.26 |

Antrag:

Es sei der Eintrag L3.26 wie folgt anzupassen:
Kinderspielplatz/Spiel- und Fussballwiese Stapfer
Bestehend
Allgemeines Erholungsgebiet
Erhalten, weiterentwickeln - Erweiterung Spiel- und Fussballwiese

Erweiterung besonderes Erholungsgebiet in der Richtplankarte Landschaft:





Begründung:

Noch in diesem Jahr fällt die Fussball- und Spielwiese in Wermatswil zwischen der Vordergasse und der Pfäffikerstrasse einem Bauvorhaben zum Opfer. Dort konnten viele Jahre die Kinder auf unebenen Grund und schlecht gemähter Wiese aber immerhin mit zwei Goals spielen. In Wermatswil kam im letzten Jahr der Gedanke auf, als Ersatz dafür auf dem städtischen Grundstück neben dem vorhandenen Spielplatz Stapfer eine Spiel- und Fussballwiese zu erweitern. Diese Parzelle ist heute «nicht zoniert».

Am 25. September 2024 wurde eine von 248 Anwohnerinnen und Anwohnern unterzeichnete Petition beim Stadtrat eingereicht, die einen Ersatz der Spiel- und Fussballwiese beim Spielplatz Stapfer forderte. Im Antwortschreiben vom 25. März 2025 anerkennt der Stadtrat unter anderem den Bedarf für die Erweiterung des Spielplatzes und wies auf den planungsrechtlichen Sachverhalt hin. Als Grundlage für die Umsetzung des Anliegens ist eine Präzisierung des Richtplaneintrags erforderlich. Mit diesem Antrag wird den Forderungen der genannten Petition, die auch vom Dorfverein Wermatswil unterstützt werden, Rechnung getragen.

KPB 23.6.2025

Antrag mit 8:0 Stimmen angenommen.

Balthasar Thalmann (SP): *Weil die Spielwiese in Wermatswil überbaut wird, braucht es einen Ersatz. Mit einer Petition mit rund 250 Unterschriften sowie im Rahmen von Gesprächen wurde dieses Anliegen dem Stadtrat übermittelt. Seine Antwort auf die Petition war so, dass er den Bedarf anerkenne, aber dafür eine Umzonung vorgenommen werden müsse. Das ist zwar korrekt, aber überhaupt nicht proaktiv.*

Die KPB hat nun glücklicherweise dieses Anliegen von Wermatswil aufgenommen. Damit ist die Geschichte aber noch nicht zu Ende. Erst kürzlich hat der Stadtrat eine Revision des Zonenplans öffentlich aufgelegt, wo diese Stapferwiese, wo die neue Spielwiese hinkommen soll, von einer nicht zonierten Fläche in eine Reservezone umgezont wird. Aber Himmel Herrgott: Weshalb schlägt der Stadtrat nicht gleich von sich aus eine Umzonung in eine Erholungszone vor, wenn er doch den Bedarf von Wermatswil anerkennt und mit dem KPB-Entscheid weiss, dass dies auch vom Gemeinderat gestützt wird? Für mich macht das den Eindruck, als ob man die Anliegen der Quartiere und Aussenwachen nicht ernst nimmt.

Mit der Zustimmung zum Antrag der KPB kann der Gemeinderat ein positives Zeichen setzen.

Stadtrat Stefan Feldmann: *Hier muss ich ein Missverständnis ausräumen: Bei der BZO-Revision, die jetzt aufliegt, handelt es sich um eine rein technische Revision. Dabei geht es vor allem um die Harmonisierung der Baubegriffe sowie den Nachvollzug von geänderten Vorgaben des Kantons. Wir haben uns bewusst entschieden, in dieser Revision keine materiellen Änderungen vorzunehmen. Das ist das Thema für die darauffolgende «grosse» BZO-Revision, wo wir dann die neuen materiellen Vorgaben aus dieser Richtplan-Revision umsetzen werden. Das betrifft auch diese geforderte Änderung bezüglich Stapfer.*

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 34:0 Stimmen angenommen.



2.4. Streichung Erholungsgebiete

Keine Anträge.



2.5. Heusser-Staub-Wiese

Präsident Ali Özcan(SP): Die Anträge zur Heusser-Staub-Wiese werden mit dem Teilrichtplan ÖBA behandelt (siehe Dokument «Anträge KPB öffentliche Bauten und Anlagen», Seite 13 ff.) Zuerst behandeln wir dazu die Anträge ÖBA, anschliessend den Antrag 9 Ursula Räuftlin und den Antrag 153b SVP/FDP.

Ursula Räuftlin, ANTRAG 9 (Allmendnutzung streichen, Erhalt Fussballplatz)

| | |
|----------------------|--|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 23 |
| Nummer/Bezeichnung: | L3.66 |
| Antrag: | Es sei auf die Nutzung als Allmend zu verzichten und die Fläche weiterhin als Sportplatz / Fussballplatz zu nutzen. L3.66 ist deshalb zu streichen. |
| Begründung: | Die Heusser-Staub-Wiese soll als Fussballplatz erhalten bleiben, damit auch für die Kinder die Vision einer 15-Minuten Stadt erreicht werden kann. Die Sportanlage Buchholz ist zu sehr am Rand von Uster und deshalb für viele Kinder, trotz der neuen Buserschliessung nicht selbstständig erreichbar. Die angestrebte Konzentration der Fussballplätze im Buchholz bedingt dort zudem eine Einzonung von wertvollem Kulturland. |
| KPB 27.1.2025 | Antrag mit 2:5 Stimmen a b g e l e h n t . Minderheitsantrag: Zustimmung Ursula Räuftlin (Grünliberale), Referentin |

Wer für den Minderheitsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer dagegen ist, stimmt mit NEIN.

Der Minderheitsantrag wird mit 30:1 Stimmen angenommen.



| ANTRAG SVP/FDP 153b (polysportive Rasenfläche im Heusser-Staub) | |
|--|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B11 Richtplandtext Teil öffentliche Bauten und Anlagen |
| Seite: | 32 23 |
| Nummer/Bezeichnung: | B7.06 Fussballanlage Heusser-Staub L3.66 Heusser-Staub-Wiese |
| Antrag: | Änderung Handlungsauftrag: Rückbau Garderobeninfrastruktur (neues Publi-WC und Recyclingstation prüfen), Umnutzung in polysportiv nutzbare Rasensportfläche. Koordination mit Gewässerrevitalisierung des Aabachs sicherstellen Änderung Handlungsauftrag: Allgemeines Erholungsgebiet. Polysportiv nutzbare Rasensportfläche, ... |
| Begründung: | Verlagerung Fussball in das erweiterte Buchholz. Abwägung der Erweiterungsmöglichkeiten |
| KPB 27.1.2025 | Antrag mit 5:2 Stimmen angenommen. 18.3.2025 Stadtrat stimmt KPB-Antrag zu. |

Der Antrag gilt als Beschluss.

Ursula Räuftlin (Grünliberale) beantragt Rückkommen auf diesen Beschluss – was von Stadtrat Stefan Feldmann unterstützt wird -, *denn mit den vorherigen Abstimmungen ist eine neue Ausgangslage entstanden.*

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.
Wer dagegen ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 0:35 Stimmen a b g e l e h n t .



2.6. Aktive Bodenpolitik

Stadtrat Stefan Feldmann: *Hier nur ganz kurz: Es ist erstaunlich, welche Ängste eine Formulierung, dass der Stadtrat eine aktive Bodenpolitik verfolgt, auslösen kann.*

Was heisst denn eine aktive Bodenpolitik? Eine aktive Bodenpolitik bedeutet, dass der Stadtrat den Liegenschaftenmarkt aufmerksam beobachtet und dann, wenn sich die Gelegenheit ergibt, für die Stadtentwicklung und die Erfüllung von öffentlichen Interessen strategisch wichtige Grundstücke, versucht diese Grundstücke zu sichern.

Nicht gemeint ist damit selbstverständlich, dass er wahllos auf dem Liegenschaftenmarkt unterwegs ist. Könnte er auch gar nicht, weil in den meisten Fällen aufgrund der Finanzkompetenzen sowieso Sie mit ins Spiel kommen.

Kurz und gut: Lehnen Sie diese Streichungsanträge ab.

Matthias Bickel (FDP): *Ich spreche für alle vier oben genannten Anträge. Es hier um die Konsistenz innerhalb des gesamten Richtplans.*

Im Teilrichtplan "Siedlung" wird eine aktive Bodenpolitik der Stadt als „Kein Gegenstand des kommunalen Richtplan" bezeichnet und hier, im Teilrichtplan Landschaft soll der Stadtrat nun doch etwas tun – sich teilweise sogar über den Richtplan hinwegsetzen, den wir heute beraten! Eine Ausnahme vom Richtplan innerhalb des Richtplans ist also nicht angebracht und wenig opportun. Sollte dies eine gängige Praxis darstellen, wäre diese Vorgehensweise an unzähligen weiteren Stellen ebenfalls vorstellbar.

Der einstimmigen Meinung der Fraktion nach sind Antrag 49 und 54 ersatzlos zu streichen und im Antrag 55 die erwähnten Abschnitte zu streichen bzw. zu ergänzen und im Antrag 66 den vorgeschlagenen Eventualiter umzusetzen (die Verhältnismässigkeit einer Massnahme muss beachtet werden).



SVP/FDP, ANTRAG 49 (aktive Bodenpolitik streichen)

| | |
|----------------------|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 14 |
| Nummer/Bezeichnung: | L3 lit. h |
| Antrag: | Erster Satz streichen. Zweiter Satz umformulieren/kürzen: "Die Stadt Uster fördert den Erhalt von geeigneten Grün- und Freiflächen." |
| Begründung: | <p>Konsistenz: Im Teil Siedlung wird eine aktive Bodenpolitik der Stadt als „Kein Gegenstand des kommunalen Richtplan“ bezeichnet.</p> <p>Eine Ausnahme vom Richtplan innerhalb des Richtplans ist nicht angebracht und wenig opportun. Sollte dies eine gängige Praxis darstellen, wäre diese Vorgehensweise an unzähligen weiteren Stellen vorstellbar.</p> |
| KPB 27.1.2025 | Antrag mit 4:3 Stimmen angenommen. Minderheitsantrag: Festhalten gemäss Stadtrat Balthasar Thalmann (SP), Referent; Patricio Frei (Grüne), Andres Kronenberg (SP), Ursula Räuftlin (Grünliberale) |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Minderheitsantrag und den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 17:18 Stimmen a b g e l e h n t .



SVP/FDP, ANTRAG 54 (aktive Bodenpolitik streichen)

| | |
|----------------------|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 20 |
| Nummer/Bezeichnung: | L3.43 |
| Antrag: | Klammerbemerkung streichen |
| Begründung: | Konsistenz: siehe oben |
| KPB 27.1.2025 | Antrag mit 4:3 Stimmen angenommen. Minderheitsantrag: Festhalten gemäss Stadtrat Balthasar Thalmann (SP), Referent; Patricio Frei (Grüne), Andres Kronenberg (SP), Ursula Räuftlin (Grünliberale) |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Minderheitsantrag und den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 16:18 Stimmen a b g e l e h n t .



SVP/FDP, ANTRAG 55 (aktive Bodenpolitik streichen)

| | |
|----------------------|--|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 26 |
| Nummer/Bezeichnung: | L4 lit. a |
| Antrag: | "Die Stadt Uster betreibt eine aktive Bodenpolitik" streichen. Stattdessen: „Die Stadt Uster setzt sich aktiv für die Schaffung und Aufwertung von Naturflächen ein sowie für die Sicherung...“ Stattdessen: «Die Stadt Uster sich für die Aufwertung der bestehenden Naturflächen ein.» |
| Begründung: | Konsistenz: siehe oben |
| KPB 27.1.2025 | Antrag geändert mit 4:3 Stimmen angenommen. Minderheitsantrag: Festhalten gemäss Stadtrat Balthasar Thalmann (SP), Referent; Patricio Frei (Grüne), Andres Kronenberg (SP), Ursula Räuftlin (Grünliberale) |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Minderheitsantrag und den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 17:18 Stimmen a b g e l e h n t .



SVP/FDP, ANTRAG 66 (aktive Bodenpolitik streichen)

| | |
|----------------------|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 32 |
| Nummer/Bezeichnung: | L5 lit. d |
| Antrag: | Streichen. Eventualiter: Wort «möglichst» durch «im Rahmen der Verhältnismässigkeit» ersetzen |
| Begründung: | Konsistenz. Die Verhältnismässigkeit einer Massnahme muss beachtet werden. |
| KPB 27.1.2025 | Antrag mit 4:3 Stimmen angenommen. Minderheitsantrag: Festhalten gemäss Stadtrat Balthasar Thalmann (SP), Referent; Patricio Frei (Grüne), Andres Kronenberg (SP), Ursula Räuftlin (Grünliberale) |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Minderheitsantrag und den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 16:18 Stimmen a b g e l e h n t .



2.7. Biodiversität

| SVP/FDP, ANTRAG 58 (BZO-Vorgaben Gebäudeumgebung streichen) | |
|--|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 26 |
| Nummer/Bezeichnung: | L4 lit. f |
| Antrag: | Streichung |
| Begründung: | Ziele können auch ohne Vorgaben erreicht werden. |
| KPB 27.1.2025 | Antrag mit 4:3 Stimmen angenommen. Minderheitsantrag: Festhalten gemäss Stadtrat Balthasar Thalmann (SP), Referent; Patricio Frei (Grüne), Andres Kronenberg (SP), Ursula Räuftlin (Grünliberale) |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Minderheitsantrag und den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 15:18 Stimmen a b g e l e h n t .



SVP/FDP, ANTRAG 59 (Siedlungsränder streichen)

| | |
|----------------------|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 26 |
| Nummer/Bezeichnung: | L4 lit. g |
| Antrag: | Generelle Streichung von Siedlungsrändern |
| Begründung: | Ziele können auch ohne Vorgaben erreicht werden. |
| KPB 27.1.2025 | Antrag mit 4:3 Stimmen angenommen. Minderheitsantrag: Festhalten gemäss Stadtrat Balthasar Thalmann (SP), Referent; Patricio Frei (Grüne), Andres Kronenberg (SP), Ursula Räuftlin (Grünliberale) |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Minderheitsantrag und den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 15:19 Stimmen a b g e l e h n t .



2.8. Stadtklima

| SVP/FDP, ANTRAG 65 (Streichung) | |
|--|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 32 |
| Nummer/Bezeichnung: | L5 Ziele, erster Punkt |
| Antrag: | Streichung «klimatische Überlegungen und» |
| Begründung: | Streichung analog S6 |
| KPB 27.1.2025 | Antrag mit 4:3 Stimmen angenommen. Minderheitsantrag: Festhalten gemäss Stadtrat Balthasar Thalmann (SP), Referent; Patricio Frei (Grüne), Andres Kronenberg (SP), Ursula Räuftlin (Grünliberale) |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Minderheitsantrag und den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 16:19 Stimmen abgelehnt.



SVP/FDP, ANTRAG 67 (Streichung)

| | |
|----------------------|--|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 32 |
| Nummer/Bezeichnung: | L5 lit. d |
| Antrag: | Wort Klima streichen Neuformulierung: Die Stadt Uster schöpft bei Gewässerrevitalisierungen das Potenzial für Erholung und Ökologie im Rahmen der Verhältnismässigkeit aus. |
| Begründung: | Ökologie wird schon beachtet. Streichung analog S6 |
| KPB 27.1.2025 | Antrag geändert und mit 4:3 Stimmen angenommen. Minderheitsantrag: Festhalten gemäss Stadtrat Balthasar Thalmann (SP), Referent; Patricio Frei (Grüne), Andres Kronenberg (SP), Ursula Räuftlin (Grünliberale) |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Minderheitsantrag und den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 15:19 Stimmen a b g e l e h n t .



2.9. Diverses

SVP/FDP, ANTRAG 46 (Wording öff. Räume)

| | |
|----------------------|--|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 7 |
| Nummer/Bezeichnung: | L1 Ziele; Ziel 3; zweiter Bulletpunkt: |
| Antrag: | Strassen, <u>Wege</u> und Platzräume... |
| Begründung: | Konsistenz zu zweitem Bullet bei zweitem Ziel. |
| KPB 12.2.2025 | Antrag mit 8:0 Stimmen angenommen. 18.3.2025 Stadtrat stimmt KPB-Antrag zu. |

Der Antrag gilt als Beschluss.



SVP/FDP, ANTRAG 62 (Streichung Inventare)

| | |
|----------------------|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 26 |
| Nummer/Bezeichnung: | L4 lit. k |
| Antrag: | Streichung |
| Begründung: | Nicht Richtplan-relevant und kontraproduktiv (Bei Aufnahme in Richtplan werden Private sich hüten, aus eigener Initiative Nistkästen aufzuhängen.) |
| KPB 12.2.2025 | Antrag mit 4:4 Stimmen angenommen. |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 23:9 Stimmen angenommen.



SVP/FDP, ANTRAG 63 (Gestaltungsgrundsätze Strassenräume streichen)

| | |
|----------------------|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 26 |
| Nummer/Bezeichnung: | L4 lit. m |
| Antrag: | Streichung |
| Begründung: | Bestehende Vorgaben reichen. |
| KPB 12.2.2025 | Antrag mit 4:4 Stimmen angenommen. Minderheitsantrag: Festhalten gemäss Stadtrat Balthasar Thalmann (SP), Referent; Patricio Frei (Grüne), Andres Kronenberg (SP), Ursula Räuftlin (Grünliberale) |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Minderheitsantrag und den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 17:18 Stimmen (Stichentscheid Präsident)

a b g e l e h n t .



SVP/FDP, ANTRAG 56 (Hinweis Amphibienzugstelle)

| | |
|----------------------|---|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplanteil Teil Landschaft |
| Seite: | 27 |
| Nummer/Bezeichnung: | L4 AF d) |
| Antrag: | Räumliche Festlegungen: Hinweispunkt für Amphibienzugstelle übergeordnet Wührestrasse am falschen Ort. |
| Begründung: | Zugstelle befindet sich nicht beim Siedlungsrand, sondern ab Kreuzung Blindenholz-/Wührestrasse in Richtung Weiler Wüeri. |
| KPB 8.3.2025 | Antrag mit 8:0 Stimmen angenommen. |

Wer für den Kommissionsantrag ist, stimmt mit JA.

Wer für den Stadtrat ist, stimmt mit NEIN.

Der Kommissionsantrag wird mit 33:0 Stimmen angenommen.



Balthasar Thalmann, ANTRAG 30 (Vernetzungskorridor Bahnlinie aufnehmen)

| | |
|----------------------|--|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 31 |
| Nummer/Bezeichnung: | L4.14 (neuer Vernetzungskorridor Bahnlinie) |
| Antrag: | Es sei ein neuer Vernetzungskorridor zu bezeichnen: Nr.: <u>L4.14</u> (nachstehende Nummerierung anpassen) Bezeichnung: <u>Bahnlinie</u> Geplant: <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsauftrag: <u>Im Rahmen des Bahnausbaus Aufwerten, Lücken schliessen, Trittsteine schaffen</u> |
| Begründung: | Die Bahnlinie bietet grosses Potenzial für Linienelement oder Trittsteine als Trockenstandort. |
| KPB 12.2.2025 | Antrag mit 6:2 Stimmen angenommen. 18.3.2025 Stadtrat stimmt KPB-Antrag zu. |

Der Antrag gilt als Beschluss.



SVP/FDP, ANTRAG 64 (Formulierung Bericht MANAGE)

| | |
|----------------------|-----------------------------------|
| Teilrichtplan: | Landschaft |
| Dokumentbezeichnung: | B09 Richtplantext Teil Landschaft |
| Seite: | 32 |
| Nummer/Bezeichnung: | L5 lit. a und f |
| Antrag: | Formulierung (MANAGE) |
| Begründung: | Mit Kommas oder Klammern |

KPB 12.2.2025

Antrag geändert und mit 8:0 Stimmen angenommen.
18.3.2025 Stadtrat stimmt KPB-Antrag zu.

Der Antrag gilt als Beschluss.